

Theater in Hirschau

Das Theaterhaus Hirschau besteht seit 1990. Der Spaß am Theaterspielen führt die Mitglieder zusammen; die Stücke werden gemeinsam ausgesucht, bearbeitet und für die Aufführung vorbereitet.

Nach ersten "Fingerübungen" in den Jahren 1992 und 1993 wurde 1994 mit Bertolt Brechts "Kleinbürgerhochzeit" erstmals eine größere Produktion in Angriff genommen, der 1995 Walter Jens' "Die Friedensfrau" nach Aristophanes' "Lysistrate" folgte. Nach "Bullets over Broadway" (1997) wurden "Arsen und Spitzenhäubchen" (1999), Oscar Wildes "Lady Windermere's Fächer" (2001) und Arthur Schnitzlers "Anatol" (2003) aufgeführt. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens im März 2000 hat das Theaterhaus eine kleine kabarettistische Jubiläumsfeier unter dem Titel "So ein Theater" veranstaltet. Zum Jubiläum "800 Jahre Hirschau" wurde 2004 "Das Festkomitee" von Alan Ayckbourn zur Aufführung gebracht. "Drum prüfe, wer sich ewig trennet ..." (2006) versucht ein altes Thema intellektuell aufzumischen. Und mit dem beinahe klassischen Stoff „Der tollste Tag“ (Figaros Hochzeit) von Peter Turrini wurde der Bogen von der Komödie zur Tragödie gespannt. Mit „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn (2008) kehrten wir wieder zur Komödie zurück und ließen unser Publikum ein wenig hinter die Kulissen der Theaterarbeit spickeln. Unser letztes Stück, Molières „Tartuffe“, hatte wieder einen klassischen Stoff, das die Heuchelei und Selbstgerechtigkeit gewisser Kreise aufs Korn nahm.

Das Theaterhaus Hirschau arbeitet weitgehend ohne öffentliche Zuschüsse; alles Notwendige, wie Scheinwerfer, Bühne, Technik, Kostüme, werden aus Eigenmitteln oder Spenden beschafft.

Das Theaterhaus Hirschau zeigt

Hannah und ihre Schwestern

von Woody Allen



Samstag 19. und Sonntag 20. November 2011

Samstag 21. und Sonntag 22. Januar 2012

jeweils 20:00 Uhr

im alten Schulhaus in Hirschau, Schulstrasse 4

Eintritt: 9,00

Vorverkauf: Spitzbergapotheke

oder Tel: 07071-76656, Mail: kfg@dhw-stuttgart.de

Woody Allen

Hannah und ihre Schwestern

Für die Bühne bearbeitet und übersetzt von JÜRGEN FISCHER

PERSONEN

HANNAH	Konstanze Schäfer-Türk
LEE drei Schwestern	Barbara Raff
HOLLY	Ursula Ihlein
ELLIOT, Hannahs Ehemann	Peter Schacht
NORMA und EVAN, die Eltern der Schwestern	Angelika Orians
FREDERIK, Lees Lebensgefährtin	Karl Friedrich Gebhardt
APRIL	Donatus Thaer
MICKEY, Hannahs Ex-Mann	Angelika Baur
GAIL, Mickeys Sekretärin	Manuele Pilloni
DAVID, ein Architekt	Sevda Hartmann
NORMAN, Mickeys Freund und Partner	Karl Friedrich Gebhardt
CAROL, Normans Ehefrau	Karl Gebhardt
RON, Fernsehdarsteller	Sevda Hartmann
AUTOR	Henry Gebhardt
ZWILLINGE, Kinder von Hannah	Donatus Thaer
	Lia Türk, Angelo Hartmann, Jeremias und Noah Ihlein,
DR. ABEL, Allgemeinarzt	Christa Owusu
WEIBLICHER PARTY-GAST	Olga Klein
DR. GREY, Neurologe	Angelika Orians
DR. SMITH, Urologe	Christa Owusu
DUSTY FREE, Rocksänger	Karl Friedrich Gebhardt
DR. BROOKS, Radiologe	Angelika Orians
PATER FLYNN	Donatus Thaer
KRISHNA-JÜNGER	Christa Owusu
DOUG, Lees späterer Ehemann	Henry Gebhardt
REGIE	Manuele Pilloni
MASKE	Christa Owusu
TON UND TECHNIK	Karl Friedrich Gebhardt
BELEUCHTUNG	Henry Gebhardt
SOUFFLEUSE	Sarah Mohrhardt

Wir danken der Fa. Holzbau Ralf Hartmann
für ihre großzügige Unterstützung beim Bühnenbau!

Hannah und ihre Schwestern ...

Ihr wollt wissen, worum es geht? Dann schaut doch einfach bei

http://de.wikipedia.org/wiki/Hannah_und_ihre_Schwestern

oder besser und treffender

http://en.wikipedia.org/wiki/Hannah_and_Her_Sisters

Na gut - wir sind nicht so - dann eben in grassester oder besser Allen-ster verwirrender Kürze:

Um die erfolgsverwöhnte Hannah kreisen mit viel weniger Glück im Leben ihre beiden Schwestern Holly und Lee, dazu die Ehemänner Mickey (Ex) und Elliot (aktuell), Eltern und Kinder und was sonst noch an der Großfamilie hängt. Über zwei Jahre ziehen sich die Irrungen und Wirrungen hin, eingerahmt von den jährlichen Familientreffen zu Thanksgiving bei Hanna und Elliot. Natürlich kommt es zu Kollisionen, aber die Splitter verschwinden erst einmal in der Füllung des riesigen Truthahns.

Dazwischen wird Dickes und Dünnes über Gott und Welt und Tod und Leben philo-neuroti-sophiert.